

Aus einer aktuellen Studie schweizer Professoren der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich mit dem Titel *“The network of global corporate control”* . [3]

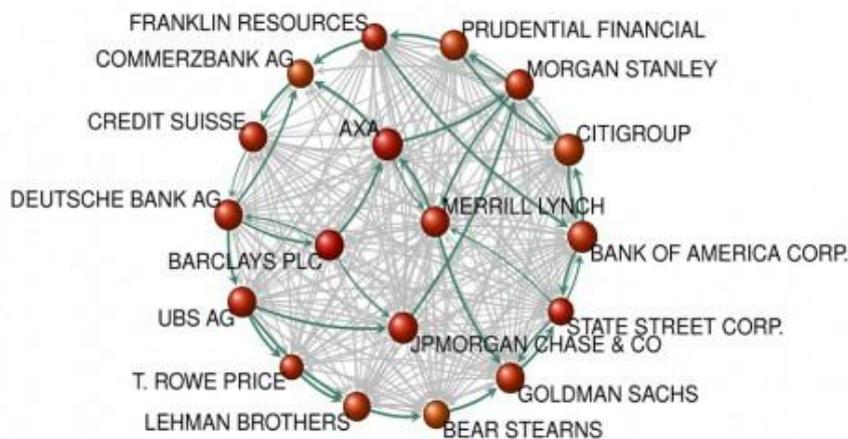
Diese Studie untermauert unsere sozialistische Kritik durch Auswertung konkreter Parameter der Datenbank Orbis (Stand 2007), in welcher Statistiker der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Daten von mittlerweile 44 Millionen Firmen (2007 noch 37 Mio.), Unternehmen und Personen weltweit speichern.

Demnach kontrollieren lediglich 147 global aufgestellte Konzerne mindestens 40 Prozent der Weltwirtschaft und verfügen, gemessen an ihrer eigentlichen Größe, aufgrund ihrer Vernetzung über überproportional starken Einfluß auf das Weltgeschehen.

Der überwiegende Teil dieser Protagonisten der imperialen Oligarchie hat seinen Ursprung in den USA und Großbritannien. Vorwiegend handelt es sich um Unternehmen des Finanzsektors. Als einflußreichste Corporation der Welt kristallisierte sich in der Studie die britische Barclays Bank heraus.

Unter den TOP 50 der imperialen Oligarchie finden sich neben den Wall Street-Giganten Capital Group, Merrill Lynch und Goldman Sachs auch der französische AXA-Konzern, die schweizer Bank UBS, die japanische Mitsubishi Financial Group, die niederländische ING Groep und aus Deutschland die Deutschen Bank (Platz 12) und der Allianz-Konzern (Platz 28).

Mit der China Petrochemical Group schaffte es ein chinesisches (VR China) Unternehmen noch auf Platz 50 und ist der einzige Konzern in diesem Ranking, der keine Bank, Versicherung, Fonds- oder Investmentgesellschaft ist.



Graphik aus der Studie *“The network of global corporate control”*

Insgesamt ermittelte die Studie 1.318 Konzerne, die mindestens an zwei anderen Unternehmen Anteile halten, im Durchschnitt sind diese mit 20 weiteren Corporationen verbunden.

Dies führt dazu, daß dieses international organisierte Kapital – obwohl es nur ein Fünftel der globalen Umsätze generiert – insgesamt jedoch vier Fünftel der Umsätze internationaler Konzerne kontrolliert.

Ferner identifizierten die Wissenschaftler innerhalb dieser Strukturen die sog. „Super-Einheit“ (super-entity) der 147 Elite-Corporationen der imperialen Oligarchie, die ein in sich geschlossenes System konstituiert. Die Mitglieder dieser Super-Einheit kontrollieren sich gegenseitig, da sich diese über ein komplexes Geflecht von Beteiligungen größtenteils in wechselseitigem Besitz befinden.

## „Die Welt ist ein Geschäft“

Siehe auch *„Der freie Mensch“* Heft 1-2.2008

Auszug aus dem US-amerikanischen Film NETWORK – preisgekrönter Film von 1976, boshaft-witzige Satire auf das Geschäft mit TV-Nachrichten und den Kampf um Zuschauerquo-

ten. (So lautet die offizielle Beschreibung. Tatsächlich wurde in diesem Film dargestellt, wie sich gewisse Kreise die Umgestaltung der Welt – GLOBALISIERUNG - vorstellen. Kein Wettbewerb des „Geldadels“ mehr gegeneinander, sondern Vernetzung und gemeinsame Machtausübung über die „unteren Milliarden“, die „glücklichen Sklaven“)

Vom neuen Besitzer („Investor“) des TV-Senders muß sich der gefeuerte Nachrichtensprecher Howard Beale wie folgt aufklären lassen:

„Sie sind ein alter Mann, der noch in Begriffe wie Nationen und Völkern denkt. Es gibt keine Nationen! Es gibt keine Völker, es gibt keine Russen, es gibt keine Araber, es gibt keine Dritte Welt, es gibt keinen Westen - es gibt nur ein einziges großes holistisches System der Systeme. Ein riesiges, ungeheuer mächtiges, verflochtenes, sich gegenseitig beeinflussendes, multivariablen, multinationales Dominion von Dollars. Petrodollars, Elektrodollars, Multidollars, deutsche Mark, Gulden, Rubel, Pfund, also jede Art von Geld. Es ist das Internationale Währungssystem, das die Globalität auf diesem Planeten bestimmt. DAS ist die natürliche Ordnung der Dinge heutzutage. Das ist die atomare und die subatomare und die galaktische Struktur der Dinge **heutzutage!** Und Sie haben sich in das Spiel der Naturgewalten eingemischt! Und Sie werden das wieder gutmachen! Verstehen Sie mich eigentlich, Mister Beale? Sie erscheinen da auf Ihrem lächerlichen kleinen Bildschirm und wehklagen über Amerika und Demokratie. Es gibt kein Amerika! Es gibt keine Demokratie. Es gibt nur IBM und ITT. Und ATNT... und Exxon. DAS sind die Nationen der Welt heutzutage. Was glauben Sie, worüber die Russen bei ihrer Ministerratssitzung reden? Über Karl Marx? Die holen ihre linearen Programmierungstabellen raus. Statistische Entscheidungstheorien, Logarithmentabellen und befragen den Computer über den Kosten-Nutzen-Effekt ihrer Transaktionen und Investitionen, genau wie wir. Wir leben nicht länger in einer Welt von Nationen und Ideologien, Mister Beale. Die Welt besteht aus einer Gruppe von Konzernen. Sie unterliegt bestimmten Gesetzen – unwandelbaren Gesetzen der Wirtschaft.

Die Welt ist ein Geschäft, Mister Beale! Das war so, seit der Mensch aus dem Urschleim gekrochen ist. Und unsere Kinder werden es erleben, Mister Beale. Sie werden sie erleben – die perfekte Welt, in der es weder Krieg noch Hungersnot gibt, weder Unterdrückung noch Brutalität. Eine riesige ökumenische Holdinggesellschaft, für die alle Menschen arbeiten werden, um einen gemeinsamen Profit zu erwirtschaften, und alle Menschen werden an dieser Gesellschaft einen gewissen Anteil haben. Alle Bedürfnisse werden befriedigt. Angst und Schrecken werden verschwunden sein. Und auch Langeweile wird es nicht mehr geben. Ich habe Sie auserkoren, Mister Beale, dieses Evangelium zu verkünden.“